

# Die „Adler“ sattelten ihre Räder zur Mammutreise

## EURO-TOUR

Lüttringhauser Radsportler starteten zur 1400 Kilometer langen Reise ins slowakische Prešov.

Von Anja Carolina Siebel

Aus Zucker sind sie nicht. Das bewiesen die acht Radsportler des RV Adler Lüttringhausen gestern einmal mehr. Bei kühlem Nieselregen sattelten sie am frühen Morgen ihre Rennräder, um zur „Euro-Tour 2010“ nach Prešov aufzubrechen (wir berichteten). 1400 Kilometer sind es bis in Remscheids Partnerstadt. Sammelpunkt für Radler und Begleiter war der Pirnaplatz am Hauptbahnhof.

### Erstmals radeln zwei Damen mit

„Rund 4000 Trainingskilometer hat jeder von uns in den Waden“, berichtete Initiator Ulrich Bielefeld. Das sollte wohl ausreichen, um wohlbehalten in die Slowakei zu kommen. Während die „Adler“ schon Touren zur französischen Partnergemeinde Quimper sowie nach Pirna hinter sich haben, steht Prešov erstmals auf dem Plan. Weiteres Novum: Bei der „Reise ins Abenteuer“, wie die Fahrer die Strecke mit rund 10 000 Höhenmetern selbst getauft haben, sind diesmal mit Dr. Sabine Schumann und Birgit Henke auch zwei Damen dabei.

Alleine auf weiter Strecke werden die Radsportler nicht sein, bis sie voraussichtlich am kommen-



... und los ging es. Kurz nach dem Startschuss waren die Rennradfahrer guter Dinge. Bis ins Sauerland wollten sie gestern radeln. Am kommenden Donnerstag werden sie voraussichtlich in Remscheids Partnerstadt Prešov eintreffen.

Foto: Michael Sieber

den Donnerstag, 5. August, ihr Ziel erreichen. Ein Tross von Pkw folgt den Rädern langsam. „Darin sitzen wir «Adler-Frauen»,“ erzählte Bielefelds Ehefrau Gisela schmunzelnd. Eine solche Mammutstrecke auf dem Rad zu bewältigen, könne die Hobby-Mountainbikerin sich nicht vorstellen: „Aber mit dem Auto in Schrittgeschwindigkeit hinterher zu tuckern, ist ähnlich ermü-

dend.“ Vorneweg fährt Wolf Reimann vom Technischen Hilfswerk mit einem Truck. „Um die Strecke freizuhalten und den Weg zu weisen“, erklärte er beim Start.

Heute Abend wird der Convoi in Thüringen ankommen, am Samstag vor den Stadtoren von Pirna. „Von dort werden uns einige Radfahrer weiter bis Prešov begleiten“, kündigte Ulrich Bielefeld an. Sechs bis acht Stunden

sitzen die „Adler“ im Schnitt pro Tag im Sattel. „Danach sind die groggy“, wusste Gisela Bielefeld von zurückliegenden Touren zu berichten.

Als Oberbürgermeisterin Beate Wilding gestern Morgen die Pistole zum Startschuss hob, waren aber alle noch topfit. Begleitet von einer Polizei-Eskorte verließen die „Adler“ Remscheid. Auf ein baldiges Wiedersehen.

## **Adler haben schon 167 Kilometer geschafft**

Am Mittwoch sind sie am Hauptbahnhof losgeradelt: 1400 Kilometer weit wollen zehn Aktive des RV Adler Lüttringhausen bis nach Prešov strampeln. Die erste Etappe führte bis nach Marsberg zwischen Dortmund und Kassel. Auf der gestrigen zweiten Etappe kamen die Adler bis nach Mühlhausen in Thüringen. Einen platten Reifen wechselten sie in Tour-de-France-Manier, für Dr. Sabine Schumann gab es ein Geburtstagsständchen.

# Radler klagen über schwere Beine

**EURO-TOUR** Am heutigen Donnerstag wollen die Aktiven des RV Adler ins Ziel rollen.

Am vergangenen Donnerstag hatten sich die Radsportler des RV Adler Lüttringhausen auf die Tour ins slowakische Prešov gemacht. Rund 1400 Kilometer galt es, bis in die Remscheider Partnerstadt zu absolvieren. Bei der siebten Etappe sind die Aktiven am Dienstag in der Slowakei angekommen. Für heute, Donnerstag, ist die Zielankunft geplant.

Im sächsischen Pirna hatten sich nach der vierten Etappe noch zwei Aktive des RV Pirna den Adlern angeschlossen. Dort war übrigens für den Teamleiter Uli Bielefeld aufgrund von körperlichen und organisatorischen Gründen Endstation. Und auch alle anderen Aktiven klagen mittlerweile über schwere Beine und Sitzprobleme.

pk



Die Fahrerinnen und Fahrer des RV Adler haben bald ihr Ziel in Prešov erreicht.

Foto: privat

## RV ADLER LÜTTRINGHAUSEN



### 1400 Kilometer für die Städtepartnerschaft

1400 Kilometer stecken in ihren Waden – trotzdem haben die Aktiven des RV Adler noch genug Energie, um in der historischen Altstadt von Presov auf Erkundungstour zu gehen. Von Remscheid aus waren die Lüttringhauser nach Presov geradelt. Bei der Ankunft saßen zehn Adler, zwei Radler aus Pirna und sechs aus Presov in den Sätteln – eine Tour der Städtepartnerschaft. Am gestrigen Freitag stand ein offizieller Empfang bei der Vize-Bürgermeisterin von Presov auf dem Programm. Unter anderem überreichten die Adler ein Schreiben von Oberbürgermeisterin Wilding und ein Messingrelief mit Remscheider Sehenswürdigkeiten. Anschließend ging's auf Stadtrundgang.

red/Foto: privat